

Wehrsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Termine

19. August	Anmeldeschluss Fribourger Waffenlauf	PC 17 - 9895 / 15.—
20. August	Anmeldeschluss Militärradrennen St. Gallen — Zürich	PC 84 - 1900 / 15.—
20./21. August	AVIA, Meisterschaft der Fliegertruppen Besichtigung für Angemeldete	Dübendorf
20. - 22. August	Info-Tage SOG / EMD: «Unsere Armee heute» Waffentechnik am Ende der 80er Jahre	Frauenfeld
27. August	Anmeldeschluss Aargauer Waffenlauf	PC 50 - 9419 / 13.—
28. August	8. Rad-Distanzfahrt	Sissach BL
28. - 29. August	OVOG-Gebirgsübung (Details siehe Julinummer «Der Courier»)	Braunwald
1. September	Anmeldeschluss für «Murten — Fribourg»	PC 17 - 2957 / 19.—
5. September	Internationaler Basler Marathon	Basel
10./11. September	Sommer-Armee-Meisterschaften	Thun
12. September	Fribourger Waffenlauf	Fribourg
14. September	Anmeldeschluss Altdorfer Waffenlauf	PC 60 - 6588 / 12.—
15. evtl. 16. Sept.	Flugzeug-Besichtigung / Flieger-Demonstration	Frauenfeld
18. September	7. Militärischer Dreikampf	Tafers FR
22. September	Besichtigung Flugplatz, Anmeldung notwendig	Emmen
24. September	Besichtigung Flugplatz, Anmeldung notwendig	Payerne
26. September	39. Aargauer Waffenlauf	Reinach
3. Oktober	Militärradrennen St. Gallen — Zürich	Start: St. Gallen

Wehrsport

Wir gratulieren

Militär Quer Schweizer Meisterschaft in Febraltorf

1. Rang Kat. Senioren: Four Karl Jucker, Madetswil, und 16. Rang Kat. Landwehr: Four Roger Sauter, Elsau-Rümikon. Hier gilt das Bravo vor allem dem unverwüstlichen Karl Jucker!

Berner 2 Tage Marsch

Bereits zum sechsten Mal dabei war Four Schuler Otto aus Finstersee, eine tolle Leistung!

100 km Lauf von Biel

Fantastischer 66. Rang (25. Rang seiner Kategorie) Cyrill Rogg, in einer Bombenzeit von 8 Stunden und 22 Minuten! Noch vor einigen Jahren hätte das zum ersten Rang gereicht.

Sommer-Meisterschaft F Div 2 in St-Imier

1. Rang Gäste: Four Meyer, Four Künzler, Four Fonjallaz und Sdt Burkhardt.

Zürcher Kantonalschützenfest (Militär-Wettkampf)

Pistole 25 m	2. Rang: Stab Mob Platz 404	Four Erwin Meyer	489 Pt
	6. Rang: Füs Kp I / 66	Four Egli Werner	429 Pt
	8. Rang: Sch Füs Kp IV / 65	Four Rauber Hans	411 Pt
	10. Rang: Mob Platz 404	Four Frei und Zurschmiede	391 Pt
300 m	(467 Schützen)		
	97. Rang: Four Geh Ponticelli Rolf		
	146. Rang: Four Koller Karl		



**A. Wettkampfprogramm
des Patrouillenwettkampfes**

1. *Leitung*
SFV in Mitarbeit SOGV, VSFG, VSMK
- 1.1. Gastverbände: FHD (Rf), SFPV, VSPV-Uof
2. *Aufgaben*
 - 2.1. Fachtechnische Prüfungen
 - 2.2. Prüfung allgemein militärischer und staatsbürgerlicher Kenntnisse
 - 2.3. Physische Anforderungen bestehend aus Marsch und Orientierungslauf
 - 2.4. Schiessen
3. *Wertung*
für alle Aufgaben Patrouillenwertung
4. *Patrouillenzusammensetzung*
 - 4.1. Zwei Wettkämpfer bilden eine Patrouille
 - 4.2. Wenn innerhalb der gleichen Sektion keine Zweierpatrouille gebildet werden kann, startet der Wettkämpfer als Einerpatrouille, oder mit einem Wettkämpfer einer anderen Sektion
5. *Kategorien*
gemäss Ziffer 7 des Wettkampfreglementes in acht Hauptkategorien

6. *Rangierung*
Patrouillenrangierung (zwei Wettkämpfer. Ausnahme siehe 4.2.)

7. *Sektionsrangierung*
- 7.1. gemäss Bestimmungen der teilnehmenden Verbände
 - 7.2. für den Schweizerischen Fourierverband gilt:

12 %	bis 50 Mitglieder
(auf ganze Patrouille aufgerundet)	
9 Teilneh. + 8 %	51 – 100 Mitglieder
15 Teilneh. + 6 %	101 – 200 Mitglieder
24 Teilneh. + 4 %	201 – 400 Mitglieder
36 Teilneh. + 2 %	über 400 Mitglieder

8. *Prüfungsaufgaben*
Fachtechnische Prüfungen hauptsächlich gemäss den beiden Rahmentätigkeitsprogrammen vom 1. 7. 79 — 30. 6. 81 und 1. 7. 81 — 30. 6. 83.

Prüfung in allgemeinen militärischen und staatsbürgerlichen Kenntnissen, Prüfung in AC-Schutzdienst, Kameradenhilfe, Kartenlesen.

Genehmigt durch die TL-Konferenz vom 23. 5. 81 in Zofingen.

Genehmigt durch die 64. Delegiertenversammlung vom 15. 5. 82 in Spiez.

Schweizerischer Fourierverband
Zentraltechnische Kommission

B. Wettkampfprogramm des Mannschaftswettkampfes der Truppenverbände für die Hellgrünen Funktionäre

1. *Leitung*
wie bei Wettkampf A
- 1.1. Teilnehmer folgender Verbände: SFV, SOGV, VSFG und VSMK
2. *Aufgaben*
die gleichen wie bei Wettkampf 2
3. *Wertung*
die gleiche wie bei Wettkampf A 3

4. *Mannschaftszusammensetzung*

- 4.1. Vier Wettkämpfer, die den Wettkampf A bestreiten und dem gleichen Truppenverband (Bat, Abt, Stab) angehören, bilden eine Mannschaft
- 4.2. Eine Mannschaft kann sich aus folgenden Angehörigen eines Truppenverbandes zusammensetzen:
 - 0 — 1 Of
 - 0 — 3 Fourieren / Rf / FHD Rf
 - 0 — 3 Fouriergehilfen
 - 0 — 3 Küchenchefs

5. *Kategorien*

Auszug — Landwehr — Landsturm

- 5.1. Zwei Teilnehmer pro Mannschaft dürfen einer anderen Kategorie angehören.
- 5.2. Gemischte Mannschaften konkurrieren in der Kategorie der jüngsten zwei Wettkämpfer.
- 5.3. Wenn nur ein Wettkämpfer einer anderen Kategorie angehört, bleibt die

Mannschaft in der Kategorie der drei anderen Wettkämpfer.

6. *Rangierung*

Jeder Wettkämpfer bringt die volle Punktzahl aus Wettkampf A ein; die Addition der vier Resultate ergibt den Rang.

- 6.1. Fällt ein Teilnehmer während des Wettkampfes aus, zählen nur die Resultate der den Kampf beendenden Wettkämpfer pro Mannschaft.

7. *Auszeichnung*

Goldauszeichnung	1 pro Kategorie
Silberauszeichnung	1 pro Kategorie
Bronzeauszeichnung	1 pro Kategorie

Angenommen durch die TL-Konferenz am 23. 5. 81 in Zofingen.

Genehmigt durch die 64. Delegiertenversammlung vom 15. 5. 82 in Spiez.

Schweizerischer Fourierverband
Zentraltechnische Kommission

Wettkampfreglement

A. Patrouillenwettkampf

B. Mannschaftswettkampf der Truppenverbände für die Hellgrünen Funktionäre

1. *Fachtechnische Prüfungen*

Sie finden während des Patrouillenlaufes statt. Für das Lösen der fachtechnischen Prüfungen und der Postenarbeiten werden feste Zeiten vorgeschrieben.

1.1. *Technische Kenntnisse*

gemäss Rahmenprogramm jeden Verbandes.

1.2. *Reglemente*

Kenntnis und praktische Anwendung der in Kraft stehenden Reglemente, Weisungen und Vorschriften.

1.3. Allgemeines militärisches Wissen und staatsbürgerliche Kenntnisse; AC-Schutzdienst, Kameradenhilfe, Kartenlesen usw.

Qm Patr lösen gleiche theoretische Aufgaben wie die Fouriere. Qm/Vsg Of Patrouillen müssen sich vor der Prüfung für die zu lösenden Aufgaben entscheiden.

2. *Patrouillenlauf*

2.1. Der Patrouillenlauf besteht aus einem Marsch mit Postenarbeiten und einem Orientierungslauf-Abschnitt.

2.2. Distanz für den Marsch ca. 12 km für alle Kategorien. Teilnehmern der Kat. Lw/Lst wird für den Orientierungslauf ein Zeitzuschlag gewährt.

2.3. Für den Marsch, die Postenarbeiten wie für den Orientierungslauf werden Idealzeiten festgelegt. Zeitüberschreitungen haben Punktabzüge zur Folge. Zeitgewinn gibt kein Anrecht auf Punktgutschrift.

2.4. Die Patrouille, die während des Laufes aufgeben will, hat dies am nächstliegenden Posten zu melden.

3. *Schiessen*

3.1. Jeder Wettkämpfer schießt mit seiner persönlichen Waffe.

3.2. Programm für Pistolen und Revolver:
16 Schuss auf 25 m, Fallscheibe, jeder

Treffer zählt (8 Schuss pro Wettkämpfer, zeitlich begrenzt).

Es darf nur einhändig geschossen werden.

3.3. Programm für Karabiner und Sturmge-
wehr:

16 Schuss auf ca. 150 m, Fallscheibe, je-
der Treffer zählt (8 Schuss pro Wett-
kämpfer, zeitlich begrenzt).

Mit dem Karabiner wird aufgelegt ge-
schossen.

3.4. Hilfsmittel gemäss den gültigen Richt-
linien der SAT (Form. 27 / 132).

3.5. Unbewaffnete Wettkämpfer erfüllen an-
stelle des Schiessens Spezialaufgaben.

4. *Tenue*

Überkleider, Leibgurt, Feld- oder Police-
mütze, persönliche Waffe (ohne Stich-
waffe), Bussole, Kartentasche, Ordon-
nanzschuhe oder felddiensttaugliches
Schuhwerk gemäss MA 1.81. Das Schuh-
werk wird vor dem Wettkampf kontroll-
liert.

Während des Laufes korrektes Tenue,
einheitlich pro Patrouille. Kartentasche
enthaltend: Schreibzeug, Schreibpapier,
Maßstab und Reglemente. Es dürfen nur
die von der Wettkampfleitung abgege-
benen topographischen Karten verwen-
det werden. Auf Weisung der Wett-
kampfleitung: Regenschutz.

Reglemente: Erlaubt sind alle Un-
terlagen, die von der Patrouille auf dem
Marsch und am Orientierungslauf in den
Kartentaschen mitgetragen werden kön-
nen.

5. *Verhalten*

Militärische Disziplin ist unerlässlich. Bei
Unfällen ist jeder Wettkämpfer zur Hil-
feleistung und sofortigen Benachrichti-
gung des nächstgelegenen Postens ver-
pflichtet.

6. *Kontrolle*

Die Lauf- und Zeitkarte ist bei sämtli-
chen Posten oder Kontrollpunkten vor-
zuweisen und am Ziel abzugeben.

Jede Patrouille ist verantwortlich für die
Eintragung der Resultate, der Zeiten
(Stempeluhren) und der Kontrollvermer-
ke. Fehlende Eintragungen ziehen Punkt-
verluste nach sich.

7. *Kategorien*

Auszug = Jahrgänge bis 1951

Landwehr = Jahrgänge 1941 — 1950

Landsturm = Jahrgänge 1940 u. früher

Gemischte Patrouillen konkurrieren in
der Kategorie des ranghöheren und der
Altersklasse des jüngeren Wettkämpfers.

Hauptkategorien
(mind. 12 Patr.)

Kategorien
(mind. 6 Patr.)

Fouriere

Fouriere

Auszug
Landwehr
Landsturm

Rf und FHD
Qm

Rf und FHD
Qm

Auszug
Landwehr
Landsturm

Vsg Of
Kü Chefs

Vsg Of
Kü Chefs

Auszug
Landwehr
Landsturm

Four Geh

Four Geh

Auszug
Landwehr und
Landsturm

Four-Schule

Four-Schule

Feldpost

Feldpost

8. *Teilnehmer*

Zur Teilnahme an den Wettkämpfen sind
die Mitglieder der folgenden Verbände
berechtigt:

- Schweizerischer Fourierverband
- Schweizerische Offiziersgesellschaft
der Versorgungstruppen
- Verband Schweizerischer Fourier-
gehilfen
- Verband Schweizerischer Militär-
küchenchefs
- als Gäste: Fourierschule; nicht dem
SFV angehörende Rf des FHD; Mit-
glieder des Schweizerischen Feldpost-
verbandes! Verband Schweizerischer
Feldpost-Uof; Mat Of und Mun Of
der Vsg Formationen.

9. *Anmeldung*

Die Anmeldung zu den Wettkampftagen
hat über die Sektionspräsidenten zu er-
folgen, so dass sie in der Lage sind, die
Sammelmeldungen bis spätestens 28.
Februar 1983 abzugeben (Adresse wird
später bekanntgegeben).

Die Anmeldung für den Mannschafts-
wettkampf der Truppenverbände für die
Hellgrünen Funktionäre hat über einen
Sektionspräsidenten zu erfolgen (Termin:
spätestens 28. *Februar 1983*).

10. *Versicherung*

Gemäss den Bestimmungen der Eidgenössischen Militärversicherung.

11. *Auszeichnungen*

Jeder startende Teilnehmer erhält eine Erinnerungsmedaille.

Patrouillenrangierung:

Goldauszeichnung 1 pro Kategorie
Silberauszeichnung 1 pro Kategorie
Bronzeauszeichnung 1 pro Kategorie
sofern mindestens 6 Patrouillen je Kategorie am Wettkampf teilnehmen.

Die Patrouille mit der höchsten Punktzahl je Hauptkategorie erhält zusätzlich eine Auszeichnung.

Spezial- und Wanderpreise für Patrouillen-, Mannschafts- u. Sektionswettkampf nach separater Aufstellung, die später publiziert wird.

Bei Punktgleichheit entscheidet das Resultat der fachtechnischen Prüfungen. Anschliessend das Schiessresultat während des Patrouillenlaufes.

12. *Schiedsgericht*

Dieses setzt sich zusammen aus dem Wettkampfkommandanten und je einem Vertreter des SFV, SOGV, VSFG, VSMK, SFPV (Experte, bzw. zentraltechnischer Leiter).

13. *Disqualifikationen*

Patrouillen, die gegen die Wettkampfbe-

stimmungen verstossen, werden disqualifiziert. Über die Disqualifikation einer Patrouille entscheidet das Schiedsgericht.

14. *Beschwerdeverfahren*

Beschwerden bezüglich des Wettkampfes sind sofort, spätestens aber zehn Tage nach erfolgter Rangverkündung, schriftlich und begründet dem Präsidenten der ZTK des SFV zuhanden des Schiedsgerichts einzureichen. Dieses hat die Beschwerde innert 60 Tagen zu behandeln. Sein Entscheid ist endgültig.

15. *Schlussbestimmung*

Die ZTK des SFV behält sich das Recht vor, nach Anhören der beteiligten Verbände das Wettkampfreglement und die Wettkampfprogramme A und B wenn nötig abzuändern.

Genehmigt: Wettkampfprogramm A und B /
Wettkampfreglement

Technische Leiter des SFV an der Sitzung vom 23. 5. 1981 in Zofingen

Zustehendes Organ der SOGV an der Sitzung vom 13. 5. 1982 in Fribourg

Zustehendes Organ des VSFG an der Sitzung vom 15. 6. 1982 in Basel

Zustehendes Organ des VSMK an der Sitzung vom 24. 4. 1982 in Brig

Schweizerischer Fourierverband
Zentraltechnische Kommission

Sie lesen im nächsten «Der Fourier»

Während Sie sich räkeln im heissen Sand (so hoffen wir), prächtige Bergwanderungen unternehmen oder sich von einem Reisebüro in ferne Gegenden entführen lassen, laufen bei uns die Vorbereitungen für die Augustnummer auf Hochtouren. (Unsere Militärzeitschrift ist unseres Wissens die einzige, welche zwölfmal erscheint im Jahr und keine Doppelnummer Juli/August kennt. Das ist mit ein Grund für die permanente Aktualität. So finden Sie die neuen Richtpreise beispielsweise bereits in der Julinummer, welche vielleicht noch unter Ihrer unbewältigten Ferienpost steckt.)

In unserer Septemberrnummer lesen Sie im Hauptartikel viel Interessantes zum Thema «Kampf und Versorgung bei der Infanterie», verfasst von einem ganz besonders kompetenten Fachmann. Es berichtet für Sie: Oberst i Gst Rickert, Chef Stabsstelle Planung des Bundesamtes für Infanterie. Er hat seinen Artikel speziell auf Quartiermeister und Fouriere zugeschnitten und wir dürfen gespannt sein was die neue Nummer bringt. Sofern noch genügend Platz vorhanden ist, wird Oberst Kernen, Chef Sektion Rechnungswesen Tips für das Erstellen einer fehlerlosen Buchhaltung verraten. Dieser Artikel wurde vielfach gewünscht und liegt momentan druckreif vor.